

Däubler, Theodor: Meine Erde (1905)

1 Zu große Sonne fand ich auf den Wegen,
2 Uns holde Erde, hin zur offnen See;
3 In deinen Grotten schrie ich auf, vor Weh,
4 Doch bald betraf mich sachter Sternensegen.

5 Mir bleibt an später Wiederkunft gelegen:
6 Das Leben lieb ich, wo ich Kinder seh,
7 Auch Wald und Wesen – ach, zumal das Reh;
8 Wann dürft ich traumreich meinen Garten hegen?

9 Du sollst, bei Blumen, dich für Sterne sammeln,
10 Wir sind noch für die Erde fast zu jung,
11 Vermögen kaum, Versprechen wahr zu stammeln!

12 Warum die Furcht vor unserm Hadessprung?
13 Vor Sternendrachen mag ich mich verrammeln,
14 O Mutter, gib mir tief Beruhigung!

(Textopus: Meine Erde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65936>)